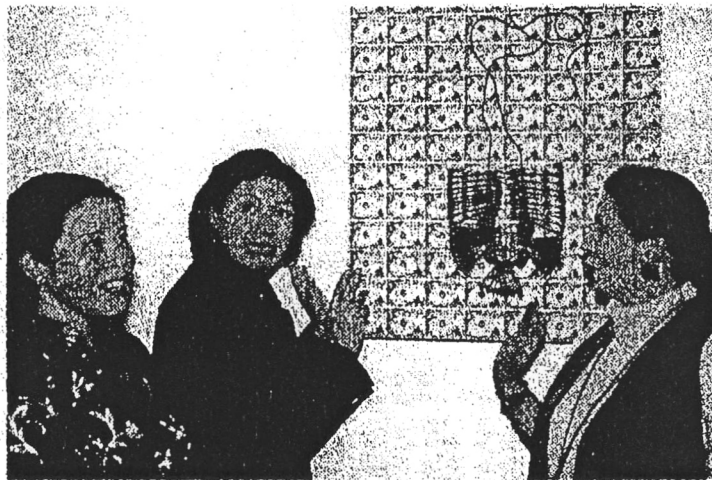


RCZ unterwegs

Money, Money, Money... nicht unübliche Worte in der Bank von Ernst in Monaco. Doch dieses Mal hatte es damit eine ganz besondere Bewandnis. Im Rahmen einer Ausstellung – kulturelle Events sind bei der Bank von Ernst inzwischen schon Tradition – stellte die in Luzern gebürtige Aktions- und Performance-Künstlerin Anna Jud-Hallauer ihre Kreationen rund



Kunstdiskussion in der Bank von Ernst: Anna Jud-Hallauer, Edda von Staudt und Annie Neter (von rechts nach links)

um den Dollar vor. Die Dollarnoten hatten es ihr schon 1976 auf einer Reise durch die USA und Mexiko angetan: «Ich finde den Schein einfach ästhetisch». Bis heute hat sie der Dollar nicht losgelassen. Sie hat sogar Kleider, Hüte, Vasen und Bilderrahmen aus und mit dem Dollarzeichen angefertigt. Einerseits benutzt Anna Jud-Hallauer es als bedeutungslose Form zum verspielten Experimentieren, andererseits fordert sie mit ihren Dollarobjekten zum Nachdenken auf. Einfach macht sie es dem Betrachter jedenfalls nicht.